



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

29.11.2022

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Seniorenbeirates am Donnerstag, dem 10.11.2022, 15:00 Uhr, im Ratssaal, Eingang Schillerstraße

Anwesend:

Vorsitz

Gertrud Schanne-Raab

Beratende Mitglieder

Tim Edinger

Bürgermeister Christian

Gauf

Beiratsmitglieder

Raphael Baumann

Dieter Franck

Vertretung für Herrn Klaus Peter Schmidt

Helga Hahnebach

Ulrich Kopf

Heimleitung Haus Kana

(Diakonie) Carolynn Scherer

Richard Scherer

Maria Schlachter

Volker Siener

Rainer vom Berg

Elke Zahler

von der Verwaltung

Seniorenbeauftragter

Michael Seebald

Gäste

Vorstellung Projekt "Radeln
ohne Alter" Birgit Sosson

Abwesend:

Beiratsmitglieder

Herbert Beckmann

Wolfgang Beer

4. Sitzung des Seniorenbeirates am 10.11.2022

Alice Hitschler
Erwin Hohlweg
Otto Imhof
Hans Prager
Andrea Schantz
Gertrud Schiller
Klaus Peter Schmidt
Irmgard Sommer
Wolfgang Staedtler
Brigitte Stopp

4. Sitzung des Seniorenbeirates am 10.11.2022

Tagesordnung

- 1 Verpflichtung eines Vertreters des Seniorenheimes "Haus Kana"
- 2 Vorstellung des Projekts "Radeln ohne Alter"
- 3 Vorstellung "Tagespflege mit Herz" der AWO Zweibrücken
- 4 Information über den allgemeinen Pflegenotstand
- 5 Verschiedenes

4. Sitzung des Seniorenbeirates am 10.11.2022

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 15:00 Uhr.
Sie stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

4. Sitzung des Seniorenbeirates am 10.11.2022

Punkt 1: **Verpflichtung eines Vertreters des Seniorenheimes "Haus Kana"**
(öffentlich)

Herr Bürgermeister Gauf verpflichtet per Handschlag Frau Scherer, Vertreterin des „Hauses Kana“ als neues Mitglied im Seniorenbeirat, hinsichtlich ihrer Schweige-und Treuepflichten laut § 30 der Gemeindeordnung.

4. Sitzung des Seniorenbeirates am 10.11.2022

Punkt 2: Vorstellung des Projekts "Radeln ohne Alter" **(öffentlich)**

Frau Sosson stellt das Konzept „Radeln ohne Alter“ vor.

Die Initiative ist Mitglied in „Zweibrücken-ernetzt“ und dadurch auch versichert.

Bisher steht dem Projekt eine Rikscha zur Verfügung, welche ca. 8 000.- € gekostet hat. Aktuell wird versucht, durch Spenden etc. eine zweite Rikscha mit einem stärkeren Akku anzuschaffen.

Es wurden bisher 22 Piloten-innen ausgebildet. 12 Piloten-innen sind derzeit aktiv. Die Ausbildung beinhaltet theoretisches Wissen, sowie verschiedene praktische Übungsfahrten.

Frau Lelle und Herr Ganter betreuen die Fahrten aktuell freitags vom Johann-Hinrich-Wichern-Haus und mittwochs vom AWO-Heim am Rosengarten.

Die Rikscha kann jeder buchen, z.B. für eine Geburtstags- oder Stadtrundfahrt. Mit der diesjährigen Saison zeigen sich die Verantwortlichen sehr zufrieden.

Es werden aber noch Piloten-innen gesucht, ebenso wie Sponsoren um eine weitere Rikscha zu erwerben.

Herr Baumann, Leiter des Johann-Hinrich-Wichern-Hauses, lobt die Initiative und bestätigt, dass dieses tolle Angebot bei den Senioren-innen bisher sehr gut angenommen wurde.

4. Sitzung des Seniorenbeirates am 10.11.2022

**Punkt 3: Vorstellung "Tagespflege mit Herz" der AWO Zweibrücken
(öffentlich)**

Die Vorstellung „Tagespflege mit Herz“ entfiel, da Frau Freisdorfers von der AWO Zweibrücken nicht anwesend war.

4. Sitzung des Seniorenbeirates am 10.11.2022

Punkt 4: Information über den allgemeinen Pflegenotstand (öffentlich)

Herr Edinger, Leiter des Amtes für soziale Leistungen, stellt den Beiratsmitgliedern die aktuelle Pflegebedarfsplanung für Zweibrücken vor.

Bei der stationären Pflege sind durch die Schließung des Kurzzeitpflegeheimes in Mörsbach insgesamt 30 Pflegeplätze (davon 7 Kurzzeitpflegeplätze) weggefallen.

Insgesamt verfügt Zweibrücken über 368 vollstationäre Pflegeplätze (davon 11 Kurzzeitpflegeplätze).

Der Bedarf bei der stationären Pflege sei damit aktuell auf solidem Niveau gedeckt. Zweibrücken befinde sich im Vergleich mit anderen kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz innerhalb des mittleren Niveaus.

Ein viel größeres Problem stellt der Fachkräftemangel gerade im ambulanten Pflegebereich dar.

Da auch die Arbeit der Pflegefachkräfte kaum mehr zu bewältigen sei, bleibe auch viel zu wenig Zeit für die einzelnen Pflegebedürftigen. Leider sei auch eine Verbesserung der Personalmangelsituation aktuell nicht in Sicht.

Herr Baumann bestätigte die Ausführungen von Herrn Edinger. Er hat deshalb für das Hinrich-Wichern-Haus in diesem Jahr 25 Auszubildende eingestellt, eine Lösung könne es seiner Meinung auch durch eine gute Ausbildung für die Fachkräfte geben.

Auch sind die Anfragen für Kurzzeitpflegeplätze enorm angestiegen.

Frau Hahnebach von der ökumenischen Sozialstation bestätigte auch sehr viele Anfragen für die Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt. Sie berichtet, dass oftmals Patienten am Freitagabend aus dem Krankenhaus entlassen werden und diese wie auch ihre Angehörigen in ihrer Situation oftmals überfordert sind. Vermehrt werde dann Hilfe u.a. bei der ökumenischen Sozialstation gesucht.

Ebenso sind die Pflegefachkräfte frustriert über die Bürokratie, welche sie bewältigen müssen.

So bleibe immer weniger Zeit für die Pflegebedürftigen.

Auf die Pflegefachkräfte aus dem Ausland könne man auch nicht verzichten, dann gebe es noch mehr Notstand.

Herr Gauf wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Grund für den Pflegenotstand aus seiner Sicht weniger die mangelnde Bezahlung der Pflegefachkräfte, sondern die schlechten Arbeitsbedingungen darstelle.

Herr Kopf stellt an Herrn Baumann die Frage, ob über das Pflegegeldgesetz evtl. Abhilfe geschaffen werden kann.

4. Sitzung des Seniorenbeirates am 10.11.2022

Herr Baumann erläutert kurz die Ausführungen zu diesem Gesetz, es könne seiner Meinung nach das Personalproblem aber nicht lösen.

Er bittet darum, doch dafür zu werben, dass Interessierte sich für die Ausbildung als Pflegefachkraft melden.

4. Sitzung des Seniorenbeirates am 10.11.2022

Punkt 5: Verschiedenes
(öffentlich)

Es meldet sich Herr Dieter Franck vom Förderverein Schienenverkehr und berichtet über die Bemühungen, eine bessere Zugverbindung nach Mannheim sowie nach Karlsruhe zu schaffen. Schreiben an das Ministerium in Mainz blieben bisher unbeantwortet.

Frau Schanne-Raab weist zum Thema Seniorensicherheit noch einmal auf den sogenannten „Enkeltrick“ hin, wo Kriminelle durch Täuschungen und Vorspiegeln falscher Tatsachen versuchen an das Vermögen älterer Menschen zu gelangen.

4. Sitzung des Seniorenbeirates am 10.11.2022

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 16:45 Uhr.

Die Vorsitzende

Die Schriftführerin

Dr. Gertrud Schanne-Raab

Maria Schlachter